

„Happy Hour“ und viel Unterhaltung

OBERHAUSEN-RHEINHAUSEN: Varieté mit einer Lady auf Gläsern, zwei Butlern und dazu Elvis Presley

Beifall, ja Ovationen für die Akteure: für die musizierenden und singenden Schlapphüte, für die wohlgeformte „Lady“ auf Gläsern, für die zwei gespreizten Butler Joe und Arthur, für den Starimport Elvis Presley. Zum zehnjährigen Bestehen des „Variete Oberhausen“ durften die Festgäste ein besonders anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm erleben, das ganz ihren Erwartungen und ihrem Geschmack entsprach.

Wohl selten herrscht im, wie es jetzt heißt, neuen Oberhausener „Kulturzentrum Wellensiek und Schalk“ eine solche ausgelassene Stimmung. Ein entzücktes Publikum singt und klatscht, jubelt, feuert an, reißt die Arme hoch, lacht Tränen. „Variete und Souper“ hieß das Motto der gut fünfstündigen Kultveranstaltung in Oberhausen-Rheinhausen, die von Künstlern gestaltet wurde, die fast alle Chargen der Unterhaltung abdeckten.

Klaus Schenk, Kontrabassist sowie Kopf des Unternehmens, und seine Mannschaft konnten mehr als zufrieden sein. Nur Lob, Anerkennung und Komplimente gab es für die Leistungen auf der Bühne. Auch das Ambiente im festlich geschmückten Saal stimmte. Die Zuschauer und Zuhörer genossen das Feinste vom Feinen: nicht nur beim „Thutewohl-Souper“. Zu fragen, ob's gefallen hat, brauchte man nicht. Der häufige Beifall, die Rufe nach Zugaben belegten: Die rund



Ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm im „Variete Oberhausen“.

FOTO: BER

150 Zuschauer und Zuhörer waren vom Anfang bis zum späten Ende begeistert.

Wer anders als die Band, die - zusammen mit der Gemeinde - für das Topereignis in Oberhausen verantwortlich zeichnet, kann die Gäste derart mitreißen? Bärenstark stellte die Sechs-Mann-Combo „Happy Hour“, mit Schlapphüten und Sonnenbrillen, ihr schier unerschöpfliches Repertoire vor, bestehend aus Oldies und Evergreens der 50er und 60er Jahre. Und siehe da, plötzlich sang auf der Bühne sogar der wiedergeborene Elvis Presley mit.

Eine Wucht waren die „Tiffa-

ny's“. Das Duo, das sich „Lady & Joe“ nennt, hat 1990 gar die Auszeichnung als „Künstler des Jahres“ in der Sparte Artistik erhalten. Einem staunenden Publikum präsentierte die beiden eine gekonnte Rollenbalancen-Show, bei der mehrere Rollen übereinander balanciert werden. Zehn Hula-Hoop-Reifen kurvten dann um die Taille, während die Füßchen auf wackeligen Gläsern stehen. Da überraschten nicht nur die perfekte Artistik, sondern auch die Slapsticks des Butlers. Dass ein Hula-Hoop-Reifen sogar von einer Nase in Bewegung gehalten werden kann, bewies Spaßvogel und Mi-

mik-Meister Joe. Eine weitere Bereicherung des Abends: Butler Arthur. Und der hatte alles im Griff, ein Gag reichte sich an den anderen, nichts und niemand waren vor ihm sicher. Charmaht, geistreich und witzig versetzte er selbst den reserviertesten Gast in gute Laune. Bereits vor dem Eingang hatte der Mann in Schwarz die Ankömmlinge begrüßt: mit einer Knarre, doch statt Kugeln gab's Konfetti. Mit großem Verantwortungsbewusstsein händigte er Klo-Eintrittskarten aus. So wurde auch dank Arthur der Abend zu einem Topereignis mit jeder Menge Spaß am laufenden Band. (ber)